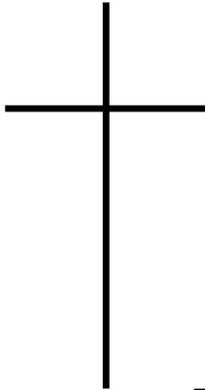


**BISCHOF
und
DOMKAPITEL DES BISTUMS WÜRZBURG**

„Ich bin die Auferstehung und das Leben“

Joh 11,25



Am Dienstag, dem 10. Januar 2023,
hat Gott seinen Diener

Prälat Dieter Hömer
Ehrendomherr am Hohen Dom zu Würzburg

in sein himmlisches Reich gerufen.

Dieter Hömer wurde am 23. Januar 1930 in Würzburg geboren und wuchs in der Pfarrei Stift Haug auf. Am 18. Juli 1954 empfing er die Priesterweihe durch Bischof Dr. Julius Döpfner. Anschließend war Hömer Kaplan in Bischofsheim (Rhön) und Aschaffenburg-Herz Jesu. 1956 schickte ihn Bischof Döpfner in den zur damaligen Ostzone gehörenden Teil des Bistums: Hömer wurde Kaplan in Meiningen. 1963 wurde er Kuratus für Meiningen-Land, ein Jahr später dort Pfarrer. 1965 berief ihn die Berliner Ordinarienkonferenz als Subregens an das Erfurter Regionalpriesterseminar, 1970 wurde er Regens der Ausbildungsstätte für Priester in der DDR. Diese Zeit des Aufbruchs in der Kirche gehörte nach seinen eigenen Worten zu den erfreulichsten seiner Priesterjahre. Erfurt wurde seine zweite Heimat.

Von 1975 bis 1990 war Dieter Hömer Bischofsvikar für das Vikariat Meiningen und Ordinariatsrat. Als Bischofsvikar war er verantwortlich für Seelsorge, Caritas und Finanzen in der selbstständig arbeitenden Vertretung des Erfurter Bischofs in Südthüringen. Eine besonders wichtige Aufgabe war für ihn, dass er regelmäßig die Firmung spenden durfte. Die Würzburger Gebiete Südthüringens führte er in dieser Zeit an das Bischöfliche Amt Erfurt-Meiningen heran. Papst Paul VI. würdigte Hömers Verdienste 1975 mit der Ernennung zum Päpstlichen Ehrenprälaten. 1990 wurde Hömer Ehrendomherr an der Würzburger Kathedrale.

Nach dem Zusammenbruch des DDR-Regimes zog es Prälat Hömer 1990 wieder zurück in seine Heimatstadt Würzburg, wo er viele Jahre in der Dompfarrei in der Seelsorge mithalf. Von 1992 bis 2012 war er zudem nebenamtlich als Diözesanrichter tätig.

Außerdem war Hömer von 1999 bis 2004 Vorsitzender des Bonifatiuswerks der deutschen Katholiken im Bistum Würzburg. Zum 50. Priesterjubiläum Hömers veröffentlichte das Dompfarramt Würzburg 2004 die Broschüre „Priester in Thüringen: 1956-1990“, in der viele geistliche Weggefährten sein Wirken als Seelsorger unter den schwierigen Verhältnissen der Diaspora würdigen.

Seit 2011 lebte Prälat Hömer im Seniorenzentrum Sankt Thekla in Würzburg. Dort ist er am Morgen des 10. Januar 2023 im Alter von fast 93 Jahren verstorben.

Die bis heute besondere Verbindung unseres Bistums mit dem Bistum Erfurt verdankt sich nicht zuletzt dem jahrzehntelangen verantwortungsbewussten und hochgeschätzten Dienst, den Dieter Hömer für die Kirche von Thüringen geleistet hat.

Wir danken unserem Mitbruder für sein selbstloses und engagiertes priesterliches Wirken und bitten Gott, dass er ihm nun die Vollendung seines Lebens und die Fülle der Freude in der ewigen Heimat schenke.

Im Gebet bleiben wir miteinander verbunden.

Würzburg, den 12. Januar 2023

Für das Bistum Würzburg
+ Dr. Franz Jung
Bischof von Würzburg
Dompropst

Für das Domkapitel
+ Ulrich Boom
Weihbischof und

R. I. P.

Am **Mittwoch**, 18. Januar 2023, wird der Sarg mit dem Leichnam des Verstorbenen um 18.30 Uhr in die Sepultur überführt. Anschließend wird für ihn der Totenrosenkranz gebetet. Am **Donnerstag**, 19. Januar 2023, besteht nach der Messe von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr Gelegenheit, sich vom Verstorbenen zu verabschieden.

Das Pontifikalrequiem wird am **Donnerstag**, 19. Januar 2023, um 14.00 Uhr im Hohen Dom gefeiert. Die Beisetzung im Kreuzgang schließt sich an.